

DIE WILDEN ALTEN

**Kreative Eingreiftruppe
zur Rettung der Welt**

PROJEKTBECHREIBUNG

Menschen im Ruhestand (deren Wissen und Können offiziell „nicht mehr gebraucht“ wird) werden animiert, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen und mit diesen kulturpolitische Akzente für die Öffentlichkeit zu schaffen.

Diese älteren Menschen sollen sich austauschen, ihr kreativ-schöpferisches Potential entdecken und ausbauen und damit künstlerisch-kulturelle Beiträge und Programme erarbeiten, die öffentlich präsentiert werden und Denkanstöße liefern, zur Diskussion anregen sollen.

Angeregt und animiert von (ehrenamtlich tätigen) älteren Menschen aus dem Kunstbereich (Schauspielerinnen, Regisseure, Autoren, Musiker, Sängerinnen, Tänzerinnen, Malerinnen ...) soll die kulturell-künstlerische Bildung älterer Menschen weiterentwickelt werden, sollen ältere Menschen darin gestärkt werden, an künstlerischen Prozessen teilzuhaben, sich künstlerisch-kulturell zu verwirklichen.

Rund um gesellschaftspolitisch relevante Themen sollen durch die älteren Menschen multimediale Inszenierungen, spartenübergreifende Kulturprojekte entstehen, die sowohl angekündigt und aufbereitet (in kulturellen Räumen), aber auch spontan und überraschend (in der Öffentlichkeit / auf der Straße) gezeigt und dargeboten werden.

Auf dieser Basis soll nicht nur das geistige Potential, das Wissen und Können älterer Menschen erhalten, ausgebaut und gezielt genutzt werden. Es soll so auch die kreativ-schöpferische Selbstentfaltung älterer Menschen entwickelt und vorangetrieben werden. Und es sollen so letztendlich künstlerische Erzeugnisse entstehen, die von öffentlicher Bedeutung sind.

Nach einer ersten Startphase haben sich (aus rund 150 Interessierten) etwa dreißig ältere Menschen aus dem Raume zwischen Graz-Weiz-Feldbach als „Stammteam“ gefunden, die sich wenigstens einmal die Woche in Weiz (wo von der Stadtgemeinde die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird) treffen, um sich kreativ auszutauschen und künstlerische zu erproben.

**Ziel der wilden Alten ist es, pro Jahr wenigstens zwei multimediale (sektoren-
übergreifende) Inszenierungen zu schaffen, mit denen in künstlerisch-kreativer Form auf
drängende Probleme des Alltags eingegangen wird. Auf Themen, die zuvor in der Gruppe
entsprechend besprochen und diskutiert werden, ehe dann kollektiv entschieden wird.**

**In den intensiven Probenphasen (wie etwa gegenwärtig, wo das Stammteam an der
multimedialen Inszenierung „NIE WIEDER“, einer szenischen Collage rund um Hass,
Populismus, Faschismus und Krieg arbeitet) sind auch zwei, drei oder mehr Arbeitstreffen
pro Woche vorgesehen.**

**Längerfristig ist geplant, Projektgruppen der wilden Alten in möglichst allen steirischen
Bezirkshauptstädten zu installieren. Dadurch soll möglichst vielen interessierten älteren
Menschen in allen Teilen des Landes die Möglichkeit geboten werden, sich kulturell
einzubringen und künstlerisch aktiv zu werden.**

**Neben der Teilhabe am geistig-kulturellen Geschehen und der Förderung und Entwicklung
der künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten älterer Menschen, besteht ein zusätzlich
wichtiges Ziel des Projektes darin, zwischen den Generationen künstlerisch-kulturell zu
vermitteln. Die älteren Menschen sollen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen der
Jugend hilfreich zur Seite stehen. Gemeinsam sollen mit „altem Wissen“ und „junger
Vitalität“ Perspektiven für die Zukunft sichtbar gemacht werden.**

**(Eine umfassendere Konzeptbeschreibung
finden Sie in den Beilagen zu diesem Antrag).**